

26 Schafe + 10 Ziegen = 36 Jahre

Beitrag von „Piksieben“ vom 20. April 2012 16:53

[Zitat von elefantenflip](#)

Für mich wärmt der Artikel nur Altbekanntes auf. Der Autor will wahrscheinlich nur auf sein Werk aufmerksam machen.

Mich öden Artikel von dieser Art auch allmählich an. Neulich hatten sie auch so einen über eine Aufgabe, die man mit einem geschickten Kniff einfach lösen kann. Da gibt es ja viele. Und daraus ist dann abzuleiten

- dass man für Mathe nur den gesunden Menschenverstand braucht
- dass Mathe unglaublich spannend ist
- dass Mathe, wenn es nur anständig unterrichtet würde, auch von jedem begriffen werden könnte
- dass Leute Mathe nicht können, weil die Mathelehrer ihnen jeden Spaß daran genommen haben
- dass Mathe ganz unglaublich lebensnah ist und jeder sie ununterbrochen benötigt - und wenn er sich gerade die Fußnägel schneidet

Das ist ungefähr so, als wollte man jemandem mit einem Comic zeigen, dass Lesen ganz einfach und sehr lustig ist (und die Deutschlehrer die Buhmänner sind, die einem alles verderben mit Iphigenie auf Tauris) und als wollte man Leuten weismachen, sie müssten nur mal öfter nach Paris fahren, dann kämen die französischen Vokabeln ganz von allein.

Zum Lesen braucht man Buchstaben, und die muss man nunmal lernen, anders geht es nicht. Bevor man in die Geheimnisse der Quantenphysik einsteigt, braucht man viel mühselig zu erwerbendes Handwerk. Wer tanzen will, muss auch erst mal gehen können.

Übrigens: Auch Erwachsene fangen mehr oder weniger automatisch zu rechnen an, wenn sie Zahlen hören. Sind das auch die Mathelehrer schuld?

Man fängt auch automatisch zu lesen an, wenn man Buchstaben sieht ... da gibt es doch immer diese Tests mit den bunt geschriebenen Farben, also blau in grün geschrieben usw. Wenn man da nur die Farben oder nur die Buchstaben wahrnehmen soll, ist es sehr schwierig. Sind die Deutschlehrer schuld oder die Kunstlehrer 😊